

Die Geschichte des Poseidon-Pokals

Ein Pokal mit einer ungewöhnlichen Geschichte:

1. Kapitel: Deutsche Meisterschaften 1924 bis 1927

Als am 16. August 1900 im Dresdner Centralbad fünf Herren den Schwimmklub Poseidon Dresden gründeten, ahnten sie nicht, dass ihr Verein ab 1920 zu den besten deutschen Schwimmvereinen bei den Damen gehören würde. So wie heute jeder Franziska van Almsick, Sandra Völker oder Britta Steffen kennt, so bekannt war damals die »Lottenstaffel« des Schwimmklubs Poseidon. Lotte Doring, Lotte Lehmann und Lotte Überschär wurden 1924, 1926 und 1927 Deutsche Meister in der 3x100-Meter-Kraul-Staffel.

Der Pokal, den die »Lottenstaffel« damals gewann, ging im Zweiten Weltkrieg verloren. Die Mitglieder des Schwimmklubs Poseidon Dresden wurden über ganz Deutschland verstreut. Herbert Wagner, der letzte Vorsitzende des Schwimmklubs, knüpfte die Verbindung zu den ehemaligen Poseidonern quer durch Deutschland. 1960 kam es zum ersten Treffen ehemaliger Poseidonern aus Ost und West in Gernsheim. Diese Treffen wurden trotz der deutschen Teilung zur Tradition.

2. Kapitel: Deutsche Meisterschaften 1980 bis 1984

1978 tauchte dann plötzlich der alte Siegerpokal aus den 20er Jahren wieder auf. Ein Poseidone hatte ihn an sich genommen und vor der Zerstörung während des Zweiten Weltkrieges gerettet. Ein Jahr später beschloss man, den Pokal den aktuellen Deutschen Meistern in der 4x100-Meter-Freistil-Staffel der Damen zu stiften, um so im Westen Deutschlands an Dresden und die lange Tradition des Dresdner Schwimmsports zu erinnern. Deshalb saß der gebürtige Dresdner Herbert Wagner 1980 in der Münchner Olympiaschwimmhalle und überreichte den Pokal den Damen der SG Rüsselsheim, die die 4x100-Meter-Freistil-Staffel gewonnen hatten. Nachdem Rhenania Köln den Pokal 1983 zum dritten Mal gewonnen hatte, verschwand der traditionsreiche Pokal fast unbeachtet in Köln. Nach der deutschen Einheit knüpfte Herbert Wagner schnell Kontakt zur alten Heimatstadt Dresden. Am 13. Oktober 1993 standen mehr als 50 ehemalige Mitglieder des Schwimmvereins Poseidon aus ganz Deutschland im Rathaus in Dresden, um der Stadt die Vereinschronik und die Fahne zu übergeben. Der Meisterpokal blieb jedoch verschollen.

3. Kapitel: Poseidon-Pokal ab 2000

Erst im Frühjahr 2000 kam Nachricht aus Köln: Der Pokal ist gefunden. Die Kölner Schwimmer sind bereit, den Dresdnern den Pokal zu überlassen. Pünktlich zum 100. Jahrestag der Gründung des Schwimmklubs Poseidon Dresden von 1900 e.V. kehrt der Pokal nun wieder in seine Heimatstadt zurück. Damit er nicht wieder verschwindet, wurde er bis 2012 jährlich ausgeschwommen, natürlich über 4x100 Meter Freistil der Mädchen.

4. Kapitel

Seit 2013 wurde der Pokal über 3x100 m Freistil in der Mixed Staffel im Rahmen des Plüschtierpokals erkämpft.

5. Kapitel

Ab 2017 kämpfen die Junioren- und Masterschwimmer beim WTC-Pokal um den traditionsreichen Otter.

Ausschreibung Poseidon-Pokal 2017

Der Poseidon-Pokal, ein Otter aus Holz, wird im Rahmen des WTC-Pokals des USV TU Dresden ausgeschrieben.



Datum: Sonntag, 10.12.2017
Ort: SH Maternistraße

Einlass: 8.30 Uhr
Beginn: 9.30 Uhr

Erster Wettkampf vor den regulären Wettkämpfen des WTC-Pokals.

Strecke: 3x100 m Freistil mixed
2 Sportlerinnen und 1 Sportler

Wertungsgruppe: 100 und älter

Meldungen sind mit der Meldung zum WTC-Pokal abzugeben. Nachmeldungen sind am Wettkampftag bis 9.00 Uhr möglich.

Es wird kein Meldegeld erhoben.

Pro Verein können beliebig viele Mannschaften starten.

Der Pokal geht nicht in den Besitz der Siegermannschaft über, sondern wird jährlich ausgeschrieben.

Dieser Wettkampf ist nicht Bestandteil des WTC-Pokals. Das Ergebnis zählt nicht für die Mannschaftswertung.

Die Teams marschieren gemeinsam zur Startbrücke und die einzelnen Staffelschwimmer werden namentlich vorgestellt.

Der Original-Poseidon-Pokal wird sofort nach Beendigung an die Siegermannschaft überreicht. Die zweit- und drittplatzierte Mannschaft erhalten einen kleinen Otter.

Die Sieger erhalten zusätzlich ein Überraschungsgeschenk.

Die Otter sind Wandpokale. Treten die drei Erstplatzierten des letzten Jahres nicht an, so sind sie verpflichtet, den Pokal unaufgefordert bis zum 01.12.2018 zur Verfügung zu stellen.